



Spuren suchen



zum Tag des offenen Denkmals 2018
mit der
Bücherei St. Nikolaus von Flüe
in Dortmund-Neuasseln

Spurensuche zur Geschichte der Zeche Schleswig

Schon 1925 endete der Steinkohlenbergbau im Ortsteil Neuasseln mit der Schließung der Zeche Schleswig des Hörder Kohlenwerks. Nur noch wenige Relikte geben Zeugnis der ca. 8 Jahrzehnte währenden Bergbaugeschichte in diesem Dortmunder Ortsteil. Besonders augenfällig ist die ehemalige, jetzt rekultivierte Abraumphalde der Zeche Schleswig.

Wir wollen uns auf eine Spurensuche begeben:

Was verbinden Menschen des Ortsteils heute noch mit dem Bergbau vor Ort? Welche Verbindungen der heute wahrnehmbaren Siedlungsstruktur und der Gebäude gibt es zur Bergbaugeschichte? Welche Netzwerke gab es zwischen den Dörfern des Dortmunder Ostens? Wie verknüpft sich die Geschichte der Zeche Schleswig mit der industriellen Entwicklung in der Region, lassen sich noch Spuren dieser Verbindungslinien erleben? Was verbindet die Gründung der Kirchengemeinden in Asseln, Brackel und Neuasseln mit dem Bergbau?

Als Team der Bücherei St. Nikolaus von Flüe laden wir herzlich ein, mit uns auf unterschiedlichen Entdeckungswegen unterwegs zu sein.

Zunächst wird Frau Stephanie Volmer, M.Sc. HM, Absolventin des Aufbaustudiums Denkmalpflege, in ihren Vorträgen über die Geschichte der Zeche Schleswig informieren - sie hat zu dieser Thematik ihre Masterarbeit geschrieben. Begleiten werden wir diese Veranstaltungen mit einer kleinen Ausstellung historischer Bilder, Dokumente und Literatur zur Thematik. Besonders freuen wir uns über alle, die aus ihrer eigenen Erfahrung und Familiengeschichte einen Beitrag leisten können.

Mit dem Fahrrad wollen wir dann auf Entdeckungstour gehen und mit diesem Bildersuch- und Aufgabenspiel unseren Ortsteil einmal mit anderen Augen sehen.

Wir freuen uns darüber, dass die Denkmalbehörde der Stadt Dortmund unseren Programmpunkt in das offizielle Programm zum Tag des offenen Denkmals 2018 unter der Leitthematik „Was uns verbindet...“ aufgenommen hat. Zur geführten Radtour bitten wir um Anmeldung per Mail an koeb-nikolaus@kirche-dortmund-ost.de

Wir wünschen allen einen erlebnisreichen Tag des offenen Denkmals

Das Team der Bücherei St. Nikolaus von Flüe



Zeche Schleswig
Foto ca. 1905

Die Schachtanlage Schleswig gehörte zusammen mit der Zeche Holstein in Asseln zu einem Montanunternehmen. Mit dessen Namen wird deutlich, dass die Kohle überwiegend zur Eisen- und Stahlerzeugung in einem benachbarten Dortmunder Stadtteil benötigt wurde. Den Namen findest Du auf der Info-Tafel am Eingang der Zeche Schleswig.

LÖSUNG

Der Name des Montanunternehmens lautet:



Fahre über die Straße „Am Funkturm“ in Richtung Holzwickeder Straße, biege rechts ab, dann links in den „Neuhammer Weg“. Am Ende der mit Kopfsteinen gepflasterten Straße findest Du an einem Gebäude dieses Gitter.



am Ende des
Neuhammer Weges



Wie nennt man das Gebäude am Ende des Neuhammer Weges, an dem sich dieses Gitter befindet?

Informiere Dich an der dort aushängenden bergbauhistorischen Tafel.



LÖSUNG

Das Gebäude am Eingang der ehemaligen Zeche Schleswig

wird _____

oder auch _____ genannt.

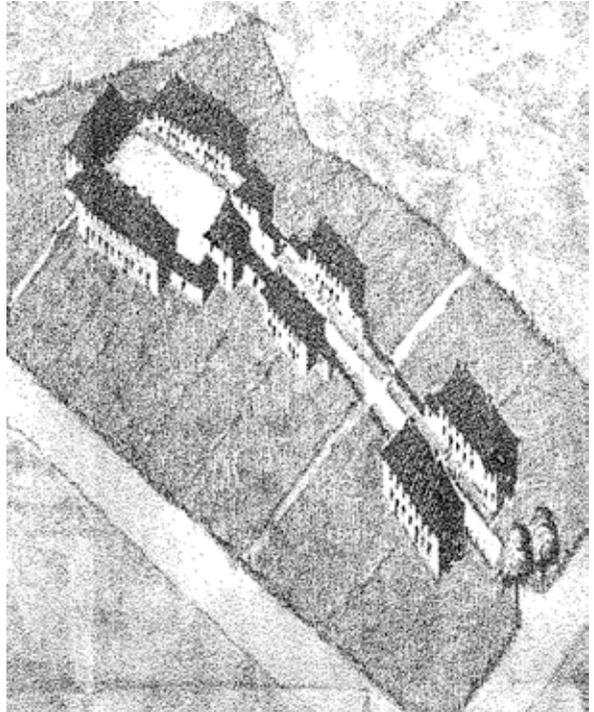


Kehre um und biege rechts in die Straße „Am Knie“. Direkt am Eingang dieser Siedlung findest Du eine bergbauhistorische Informationstafel, mit deren Hilfe diese Aufgabe zu lösen ist.



In der Vogelschau ist hier der Entwurf der Grubenbeamtensiedlung am Knie aus dem Jahr 1922 zu sehen. Sie steht heute unter Denkmalschutz. Diese Zeichnung stammt von berühmten Architekten, die eine Architektengemeinschaft bildeten. Nenne die Namen der beiden Architekten. Die Informationen dazu findest Du auf der Tafel im nördlichen Eingangsbereich der Straße „Am Knie“.

Bergbeamtensiedlung Am Knie



LÖSUNG

Die Namen der beiden Architekten lauten:

1. _____

2. _____



Schau´ Dich um in der Siedlung für die ehemaligen Steiger der Zeche Schleswig und achte besonders darauf, wie die Ziegel zur Gestaltung der Häuser und Mauern verwendet wurden!



Beobachtungen in der
Bergbeamtensiedlung
Am Knie

Dieses besondere Ziegelmuster ziert den Eingangsbereich eines der Häuser der Siedlung Am Knie.

Zu welcher Hausnummer gehört dieses expressionistisch gestaltete Fassadenelement?



LÖSUNG

Dieses Ziegelmuster gehört zum

Haus Nr. _____ .



Noch einmal zurück über den Neuhammer Weg - Mauern und Straße stehen unter Denkmalschutz. Biege am Ende links in den Weg ein.



Dieses Haus liegt ziemlich versteckt am Rand des ehemaligen Zechengeländes. Heute wird es als Wohnhaus genutzt.

Wozu diente es während der Betriebszeiten der Zeche Schleswig?



ein verborgenes Haus...

LÖSUNG

Es war:

_____ eine ehemalige Gaststätte

_____ ein Solebadehaus

_____ das Wohnhaus der Zechenleitung



Am Ende des Neuhammer Weges kannst Du einen Blick auf das ehemalige Zechengelände werfen. An der linken Seite des Weges, der künftig zur Halde führen soll, befand sich ein Schachtgebäude.



Ehemaliger Schacht der Zeche Schleswig



Lange Zeit stand über einem ehemaligen Schacht der Zeche dieses Schachthaus. Erst im Jahr 2017 wurde der Schacht mit einem Betondeckel aufwändig verschlossen.



Wie viele Schächte gab es auf der Zeche Schleswig?

LÖSUNG

_____ a) Einen Schacht

_____ b) Zwei Schächte

_____ c) Drei Schächte



Zum „Friedensgebet der Religionen“ jedes Jahr im September ist die Halde von der Asselner Seite zugänglich



Friedensgebet der Religionen auf der Halde Schleswig



Im Jahr 2017 haben fünf Religionsgemeinschaften das Friedensgebet der Religionen auf der Halde Schleswig gestaltet.
Nenne mindestens 3 der beteiligten Religionsgemeinschaften!

LÖSUNG



Auf dem Rückweg über den Neuhammer Weg siehst Du gegenüber an der Holzwickeder Straße eine Gaststätte, in die sicherlich zur Zeit der Zeche auch schon die Bergleute eingekehrt sind.



Das Symbol
des Bergbaus



Vom Zechenausgang, den Neuhammer Weg zurück, fällt der Blick auf ein Gebäude, das immer auch schon eine Gaststätte beherbergte. Suche in der farbig und durch Stuckelemente gestalteten Fassade das Bergbausymbol.

Nenne die Hausnummer dieses Hauses an der Holzwickeder Straße!

Wie werden die beiden Werkzeuge genannt?

LÖSUNG

Das Bergbausymbol befindet sich _____.

Die Haus hat die Nummer _____.

Die Werkzeuge heißen _____ und _____.



Folge der Straße Am Funkturm in Richtung Kirche. Biege links in den Kameradschaftsweg, weiter in die Mathilda-Wrede-Straße bis zum Schwarzen Weg.



Der Ursprung
einer
Straßenbezeichnung



Vergleiche den Ausschnitt aus einem Briefkopf mit der Siedlungsstruktur an der Weserstraße bzw. am Schwarzen Weg. Was verbirgt sich hinter dieser Straßenbezeichnung?

LÖSUNG

- _____ a) der dunkle Straßenbelag
- _____ b) die fehlende Beleuchtung
- _____ c) die ehemalige Firma Louis Schwarz



Folge der Aplerbecker Straße bis zur Kreuzung Holzwickeder Straße / Am Buddenacker / Aplerbecker Straße.



Die gleiche Perspektive, aufgenommen in unterschiedlichen Jahren



Das Gebäude links war ehemals die Fichte-Schule, im Gebäude in der Mitte befand sich eine Gaststätte. Ein besonderes Verkehrsmittel ist auf dem Schwarz-Weiß-Foto zu sehen, das zwischen den Ortsteilen Asseln, Neuasseln und Aplerbeck verkehrte.



Wie lautete zur Zeit dieses Fotos ursprünglich der Name der Gaststätte?

LÖSUNG

Da sich in der Nähe (vgl. S. 7) ein _____

befand, lautete der Name der Gaststätte:



Im und um das Kulturhaus Neuasseln, Buddenacker 9.
Bitte beachte die Privatsphäre, vielleicht kannst Du den Personen begegnen.



Im ehemaligen Schulhaus der Fichte-Schule feierte ab dem 1. Adventssonntag 1962 die sich neu bildende katholische Gemeinde der Funkturmsiedlung in einem Klassenraum den Sonntagsgottesdienst. Seit 1984 wird das ehemalige Schulgebäude als Kulturhaus Neuasseln genutzt. Es ist ein Probe- und Atelierhaus für bildende und darstellende Künstler/innen. Einer von ihnen ist stadtweit mit seinen Werken bekannt. Wie lautet sein Name?



Neues Leben in der alten
Schule

Kulturhaus Neuasseln

Seit 1980 sammelt er Originaltöne, Geräusche, Klänge und Stimmen der Region auf Tonband. Dazu war er u.a. auf Zechengeländen, ist auf Fördertürme gestiegen und 1000 m Untertage eingefahren, war mit dem Mikrofon im Taubenschlag, besuchte Kirchen und Klöster im Ruhrgebiet.

Er hat die Klanginstallation im Treppenhaus des Ruhr-Museums auf Zeche Zollverein komponiert. (vgl.: Schallarchiv Ruhrmuseum auf You Tube)

Wie lautet sein Name?

LÖSUNG

Der bildende Künstler heißt: _____

Der „Sammler der Klänge“ heißt: _____



Hinter dem Kulturhaus Neuasseln erstreckt sich ein heute verwildertes Gebiet, durch das ein schmaler Pfad führt. Gehe ihn, bis du zum Ackerfeld gelangst.



Spurensuche zu Wohnformen der Vergangenheit - für Familien



Von der ehemaligen Zechenkolonie ist nicht mehr als ein wildbewachsenes Gelände und ein schmaler Pfad, der hindurch führt, geblieben. Bis 1979 war es eine Straße, an der rechts und links ungefähr 40 Häuser für jeweils 4 Familien standen. An den vier Ecken des Gebäudes befanden sich Ställe für Ziegen oder Schweine. Welchen Namen trug diese Straße?

LÖSUNG

Die Straße hatte den folgenden Namen:



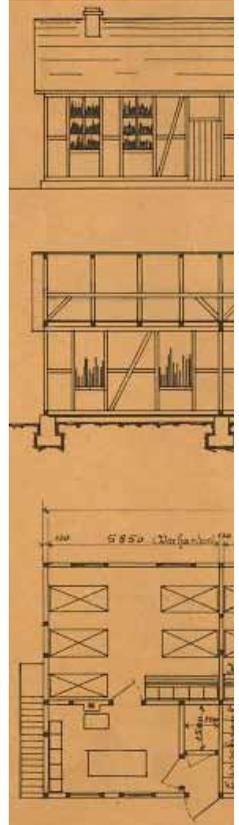
Der genaue Standort dieses Gebäudes ist nicht mehr bekannt, aber es liegen noch alte Architektenzeichnungen aus dem Jahr 1910 vor.



*Anbau an das Wohnhaus für unverheiratete Arbeiter
an der Idalve der Zeche Schleswig*

Spurensuche zu Wohn-
formen der Vergangen-
heit - für unverheiratete
Arbeiter

Aus der Architektenzeichnung ist zu entnehmen, wie unverheiratete Arbeiter der Zeche Schleswig im Jahr 1910 lebten. Mehrere solcher Wohntrakte lagen nebeneinander. Kannst Du der Zeichnung entnehmen, wie viele Arbeiter sich einen solchen Wohntrakt teilten? Was hatten Sie wohl im Blick auf Ausstattung zur Verfügung?



LÖSUNG

Für _____ Personen war dieser Wohntrakt vorgesehen.

Zur Verfügung standen:



Am Ende des schmalen Pfades führt ein etwas holpriger Feldweg links ab in Richtung der Häuser, die auf dem Foto zu sehen sind. Folge diesem Weg bis zum ehemaligen Bahndamm.



alte Verbindungswege



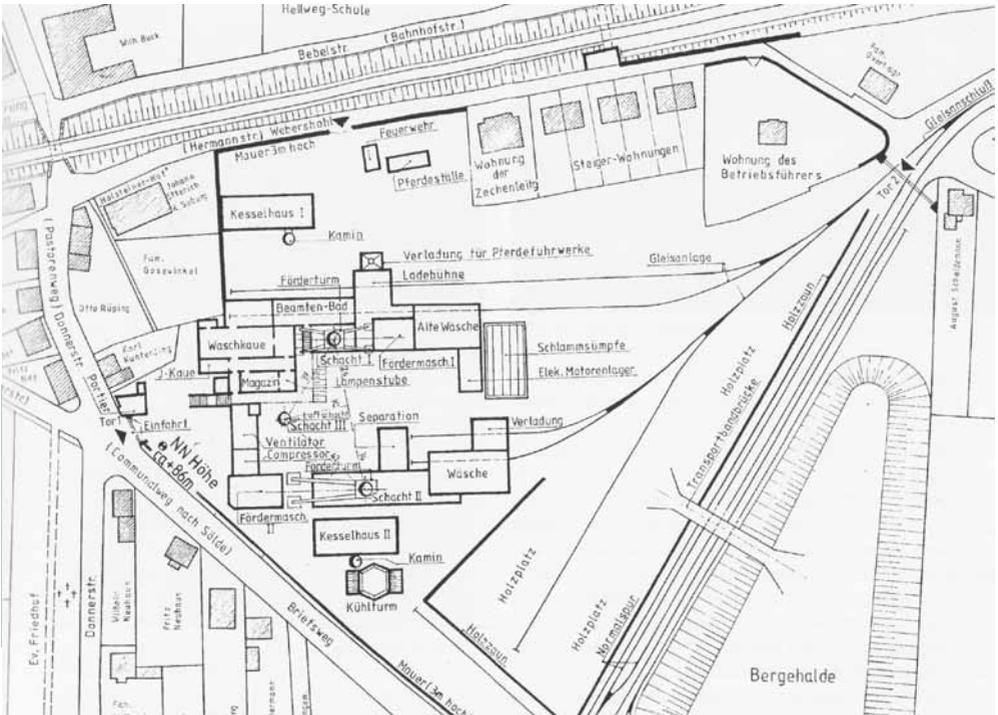
Es sieht so aus, als ob diese Häuser An der Eiche / Quartlenbeckstraße gleichsam „hinter einem Deich“ geschützt liegen. Diese einzig erhaltenen Arbeiterwohnhäuser der Zeche Schleswig zeigen eine Vielfalt von Haustypen aus den Jahren 1890 und 1910-1914. Der „Deich“ ist jedoch der alte Bahndamm der 1885 angelegten Verbindungsbahn zwischen den Schachtanlagen Schleswig und Holstein. Sie hatte Anschluss an die Werksbahn von der Zeche Schleswig zum Hörder Verein und diente zum Transport von Kohle, Eisenerz und später Schlacke. Zunächst zogen Pferde die Wagen, dann ab 1861 Lokomotiven. 1878 erfolgte der Umbau in Normalspur. Es wird auch berichtet, dass Bergarbeiter, die das Solbad Schleswig nutzten, mit dieser Eisenbahn gefahren sind. Die psychiatrische Klinik in Aplerbeck hatte einen eigenen Gleisanschluss zur Kohleversorgung, aber auch zum Patiententransport. Welche vier benachbarten Orte wurden mit dieser Strecke verbunden?

LÖSUNG

Die Bahnstrecke führte im jetzigen Dortmunder Raum durch folgende Orte:



Fahre die ehemalige Zechenbahntrasse entlang des Bahndamms bis nach Asseln - fast bis zur Eisenbahnlinie Dortmund-Unna der S4. Umrunde das Zechengelände!



1877 nahm der Schacht Holstein I, der später eine Endteufe in 411 m erreichen sollte, mit 422 Beschäftigten die regelmäßige Förderung auf. Sie wurde im Jahr 1928 wieder eingestellt. Die Tagesanlagen der Zeche sind größtenteils abgebrochen. Neben der 1906 fertig gestellten Kolonie Holstein sind noch weitere Gebäude auf dem ehemaligen Zechengelände erhalten.

LÖSUNG

Erhalten sind u.a. folgende Gebäude:



Fahre an der St. Clemens-Kirche vorbei über die Flughafenstraße in Richtung Scharnhorst. Überquere über das „Hufeisen“ die Eisenbahnlinie Dortmund-Hamm.



alte Verbindungslinien
zwischen Brackel, Kurl und
Scharnhorst



Der Bergbau stellte über viele Jahrzehnte die Verbindungen zwischen den Ortsteilen des Dortmunder Ostens her:

Seilbahnverbindungen zwischen der Halde Schleswig und den Zechen Kurl (1904) und Scharnhorst (1907) zum Transport von Haldenmaterial zum Bergeversatz, eine Verbindungsstrecke unter Tage zwischen den Zechen Schleswig in Neuasseln und Holstein in Asseln, der Gleisanschluss der Zechenbahn mit der Königlich Westfälischen Eisenbahn in Wickede usw.

Erst im Zuge der Industrialisierung wurden wieder katholische Gemeinden gegründet - über lange Zeit befand sich in Kurl die einzige katholische Pfarrei im Dortmunder Osten. St. Joseph in Asseln im Jahr (1893), St. Clemens (1904), Nikolaus von Flüe (1966) und Vom göttlichen Wort in Wickede bilden heute einen Pastoralverbund. Der Briefkopf dieser vier Gemeinden zeichnet in einer Linienführung die Kirchtürme dieser vier Gemeinden nach.

LÖSUNG



Wie lautet das Leitmotiv des Pastoralverbundes?



Links neben der Flughafenstraße liegt das Regenrückhaltebecken, danach biege links ab an der Körne entlang in Richtung Gewerbegebiet Zeche Scharnhorst und suche die alte Zechenmauer.



Nach einem unterirdischen Verbund mit der Zeche Gneisenau wurde die Förderung auf der Zeche Scharnhorst schon 1931 eingestellt.

Bis zu welchem Jahr waren Seilfahrt, Wetterschacht und Materialtransport noch weiter in Betrieb? Informiere dich auf der bergbauhistorischen Tafel an der ehemaligen Zechenmauer!

Mauer der ehemaligen Zeche Scharnhorst - Einmündung der Seilbahn



LÖSUNG

Die Anlagen der Zeche Scharnhorst waren noch bis zum Jahr

_____ in Betrieb. Dann wurden sie - u.a. die schlossähnlich gebaute Maschinenhalle - abgerissen. Erhalten blieben die Zechenmauer und die Bergarbeitersiedlung in der Umgebung.



Neben der Großsiedlung Scharnhorst in der Nähe der Straße „Am Werzenkamp“ und der dortigen Kleingartenanlage findet sich dieses Relikt einer alten Verbindung.

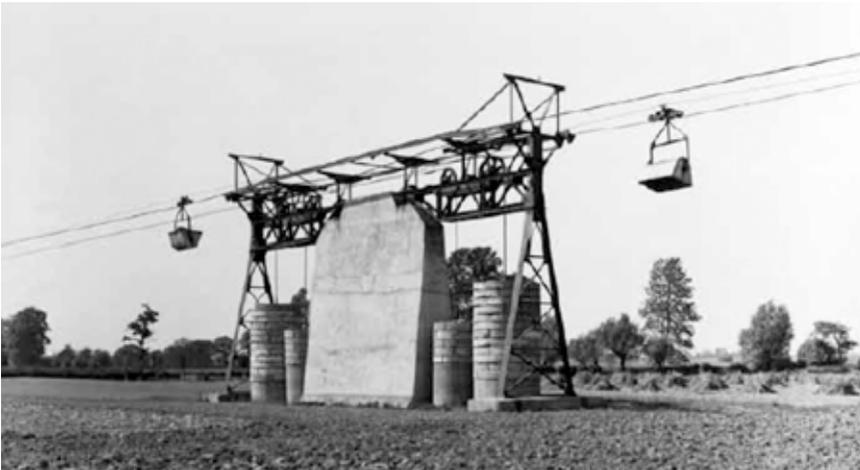


Weitere Seilbahnen führten von den Zechen Kurl und Scharnhorst aus zu einer großen Zeche / Kokerei im Ortsteil Derne, deren Fördergerüst auch heute noch weit sichtbar ist. Wie heißt diese ehemalige Zeche?



2018

weitere Verbindungslinien
zwischen den Zechen im
Dortmunder Nordosten



ca. 1930

LÖSUNG

Der Name der ehemaligen Zeche in Derne lautet:



Von Scharnhorst aus führt der Weg durch das Naturschutzgebiet „Alte Körne“ nach Kurl und über Asseln zurück zur östlichen Seite der Halde. Im Verlauf der Aplerbecker Straße befindet sich das folgende Schild.



Ein Schild des ehemaligen Betreibers der Halde Schleswig und die Umzäunung des Geländes weisen darauf hin, dass die Halde gegenwärtig für die Öffentlichkeit noch nicht zugänglich ist.

Das Landschaftsbauwerk Halde Schleswig ist durch das Architekturbüro wbp Landschaftsarchitekten GmbH geplant worden.

Welche große Firma, die diese Halde bis 2007 als Deponie genutzt hat, erteilte dazu den Auftrag und ist auch jetzt für die Halde verantwortlich?

LÖSUNG

Für die Halde verantwortlich ist gegenwärtig die Firma / der Konzern

_____. Die „Hoesch Hüttenwerke Aktiengesellschaft“ existierte bis zum Jahr _____.

Bildquellen / Literatur:

Titelseite www.tim-online.nrw.de

S. 3 Förderverein Bergbauhistorischer Stätten – Ruhrrevier e.V.

S. 4 Fotos A. Bremer

S. 5 Scan aus: Rainer Schlautmann: Siedlungsbauten im Ruhrgebiet,
in: Wilhelm Busch, Thorsten Scheer (Hg.): Symmetrie und Symbol.
Die Industriearchitektur von Fritz Schupp und Martin Kremmer, Essen 2002

S. 6 Foto A. Bremer

S. 7 Scan oben aus:
Norbert Reimann: Kleine Geschichte des Amtes Brackel. Dortmund 1985

S. 8 Fotos A. Bremer

S. 9 Foto Günther Schmitz, www.lokalkompass.de vom 4.9.2017

S. 11 Foto A. Bremer

S. 12 Foto oben A. Bremer

Scan aus: Werner Hartwig: Dortmund-Wickede-Asseln in alten Ansichten,
Zaltbommel 1982

S. 13 Foto Bernd Moenikes aus: www.lokalkompass.de vom 18.4.2018

S. 14 Scan oben siehe Titelseite

unten: Günter Knippenberg: Dortmund-Brackel – wie es früher war,
Gudensberg-Gleichen 2000

S.15 Deutsches Bergbau-Museum Bochum, Inventar Nr. 070450068601 Signatur
BBA 45/686

S. 16 Foto A. Bremer

S.17 Gabriele Unverferth (Hg.): Leben im Schatten des Förderturms. Die Kolonie
Holstein in Dortmund-Asseln, Werne 2005

S.19 Foto oben A. Bremer, Scan unten: Förderverein Bergbauhist. Stätten

S.20 Foto oben A. Bremer, unten: Archiv Peter Kocbeck

S.21 Foto A. Bremer

Rückseite: Gestaltung der Stele und Foto: A. Bremer

Stephanie Iris Vollmer: Die Zeche Schleswig in Dortmund-Neuasseln.

Masterarbeit im Aufbaustudiengang Denkmalpflege an der
Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg 2016

Chronik St. Clemens Dortmund-Brackel 1904-2003

Hans Frank: Unser Schulbezirk Neuasseln. Eine kleine Heimatkunde,
Dortmund 1991

Materialien und Hinweise des Montanhistorischen Dokumentationszentrums beim
Deutschen Bergbaumuseum Bochum

<http://www.luftbilder.geoportal.ruhr/>

Wir bedanken uns herzlich bei den Förderern und Sponsoren dieses Projektes:

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Dortmund

Clever punkten und sparen

Ihr Rezept gegen steigende Kosten:
Das **Bonussystem** Ihrer

funkturmAPOTHEKE

Damit punkten Sie bei jedem Einkauf
- und sparen so bares Geld

Funkturm Apotheke - Frank Dieckerhoff e.K.
44309 Dortmund - Fon 0231-253247 - Fax 0231-2000378
info@funkturm-apotheke www.funkturm-apotheke.de



**Bücherei
St. Nikolaus von Flüe
Arcostraße
44309 Dortmund**

Mail:

koeb-nikolaus@kirche-dortmund-ost.de

Internet:

www.koeb-neuasseln.jimdo.de

Telefon:

0231/2008251

Öffnungszeiten:

**Sonntag von 10:30 - 11:30
Donnerstag von 17:00 - 18:00**

**regelmäßige Termine mit
Kindergartengruppen
Schulkindergruppen
nach Vereinbarung**

**Seminarangebote
Büchertrödelmärkte
Buchaustellungen**